

Vortrag

Iris Nikulka

‚Fuck the pain away‘

Psychoanalytische Überlegungen zur sexuellen Sozialisation durch Pornografie bei Jugendlichen.

Im Zeitalter der Massenpornografie erleben wir im Umgang mit Sexualität massive Veränderungen. Polymorphe Sexualität nimmt in unserer Gesellschaft einen breiten Raum ein: im Diskurs, in den Medien, in der Praxis. Was Freud einst im Verdrängten seiner Patienten entdeckte, konkretisiert sich heute in den gigantischen Bildarchiven des World Wide Web. Daraus folgt ein Paradigmenwechsel mit bis dato noch unabsehbaren Folgen: Heranwachsende sehen heute Sex in jeder erdenklichen Spielart, bevor sie selbst zum ersten Mal Sex mit konkreten Anderen haben.

In welcher Weise prägt der unbegrenzte Zugriff auf Pornographie die sexuellen Vorstellungen und die Sexualität von Jugendlichen? Hat die Enttabuisierung des Sexuellen noch eine emanzipatorische Wirkung auf Jungen und Mädchen, wenn sie einhergeht mit sexuellem und körperlichem Leistungsdruck? Werden hier neue Tabus und Machbarkeitsmythen etabliert? Welche unbewusste Funktion hat der Pornografiekonsum für Jugendliche? Reagieren Mädchen anders auf Pornos als Jungen? Diesen und anderen Fragen versucht der Vortrag nachzugehen.